

Press release

Ruhr-Universität Bochum

Dr. Josef König

05/18/1999

<http://idw-online.de/en/news11281>

Research results, Scientific Publications
Art / design, History / archaeology, Music / theatre
transregional, national

Das RUB-Buch zur "Orgelgeschichte"

Ein Bonbon für Orgelfreunde ist das Buch "Zur Geschichte der Konzertsaalorgel in Deutschland - die Klais-Organ der Ruhr-Universität Bochum" von Prof. Dr. Christian Ahrens (Institut für Musikwissenschaft, Fakultät für Geschichtswissenschaft der RUB), das er soeben zusammen mit Dipl.-Physiker Jonas Braasch (Institut für Kommunikationsakustik, Fakultät für Elektro- und Informationstechnik der RUB) herausgebracht hat.

Bochum, 18.05.1999

Nr. 109

"Zwischen Pfeife und Pedal"

Von Pippin dem Kurzen bis zur RUB-Organ

RUB-Wissenschaftler schreibt 'Orgelgeschichte'

Ein Bonbon für Orgelfreunde ist das Buch "Zur Geschichte der Konzertsaalorgel in Deutschland - die Klais-Organ der Ruhr-Universität Bochum" von Prof. Dr. Christian Ahrens (Institut für Musikwissenschaft, Fakultät für Geschichtswissenschaft der RUB), das er soeben zusammen mit Dipl.-Physiker Jonas Braasch (Institut für Kommunikationsakustik, Fakultät für Elektro- und Informationstechnik der RUB) herausgebracht hat. Darin schildern sie Zeitgeschichte aus der "Orgelperspektive", erläutern an historischen Beispielen die Entwicklung des Konzertorgelbaus und dokumentieren Disposition und wissenschaftliche Begleitung beim Bau der RUB-Organ. Den Druck des Werks hat die Sparkasse Bochum großzügig unterstützt.

Sensation des Abendlandes

Eine Organ war 757 n. Ch. die Sensation des Abendlandes. Damals schenkte Konstantin von Byzanz die Frankenkönig Pippin dem Kurzen. An der Einschätzung über die Organ als weltliches Instrument änderte das wenig. Die Kirchenväter bestanden darauf, die Organ vom Kultus auszuschließen. Erst im 11. Jhr. trat ein Wandel ein, aus dem profanen Instrument wurde ein kirchliches. Die genauen Ursachen dafür liegen im Dunkeln. Geschah es auf Druck der Gläubigen oder wollten zu viele Kleriker nicht mehr auf das damals "augenfälligste musikalische Symbol für Herrschaft, Reichtum und Macht" verzichten? - Später wiederholt sich die Geschichte unter anderen Vorzeichen. 1900 beklagt Max Reger in einem Brief an Max Straube: "Ist denn ganz und gar vergessen worden, dass die Organ nicht nur ein Kircheninstrument ist, sondern auch ein Konzertinstrument ersten Ranges!" 1986 erfaßt Wenzel Hübner 12 204 Organ-Neubauten, davon 26 in Konzertsälen. 1998 ist mindestens eine Konzertorgel dazugekommen, die Klais-Organ der RUB.

Organbau

Konzert- und Kirchenorgel unterscheiden sich in ihrem Klang: Konzertsäle haben deutlich kürzere Nachhallzeiten und eine "eher durchsichtige Akustik"; das muß durch die Disposition der Orgel ausgeglichen werden. Hierzu dienen verschiedene Schwell- und Expressionsvorrichtungen, die Konzertorgel muß entsprechend groß sein. Unter den Stichworten Gravität, Register mit durchschlagenden Zungen, Schweberegister, Jalousieschweller, Rollschweller, Tremulant und Spielhilfen erläutert Ahrens die Entwicklungen im Konzertorgelbau bis hin zur RUB- Orgel an historischen Beispielen.

RUB-Klais-Orgel

Die Klais-Orgel der RUB wurde speziell für das Auditorium maximum mit seinen architektonischen Besonderheiten entworfen. Sie ist eine der größten Orgeln in NRW und die größte, die die Firma Klais bisher für deutsche Konzertsäle gebaut hat: 82 klingende Register auf 4 Manualen, ca. 6400 Pfeifen, die größte Metallpfeife (E) im Prinzipal 32' wiegt 680 kg und ist 10,8 m lang. Aufgrund der beengten Verhältnisse an der Zufahrt zum Audi max mußten die großen Pfeifen in zwei Teilen geliefert und vor Ort zusammengesetzt werden. Dabei durften sie nicht lange liegen, ihr Eigengewicht hätte sie sonst zusammengedrückt. Eine Besonderheit ist die Disposition (von Bernhard Buttman) des Registers Klarinette 8' im Positiv (Manual II). Es ist im Gegensatz zu den anderen Zungenstimmen nicht mit auf- sondern mit durchschlagenden Zungen ausgestattet. Diese in der Romantik sehr beliebte Registerausführung erlaubt eine Annäherung an den Orchesterklang und ist daher für eine Konzert-saal-orgel von erheblicher Bedeutung. Vor Platzierung der Orgel wurde der Schallstrahlenverlauf im Audi max vermessen, um den akustisch besten Platz zu finden.

Titelaufnahme

Zur Geschichte der Konzertsaalorgel in Deutschland. Die Klais-Orgel der Ruhr-Universität Bochum. Herausgegeben von Christian Ahrens unter Mitarbeit von Jonas Braasch, Verlag Erwin Bochinsky GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main 1999, DM 42,- (Fachbuchreihe Das Musikinstrument, Bd. 69, ISBN 3-923639-35-X)

Weitere Informationen

Prof. Dr. Christian Ahrens, RUB, Institut für Musikwissenschaft, 44780 Bochum, Tel. 0234/700-2394,
Dipl.-Phys. Jonas Braasch, RUB, Institut für Kommunikationsakustik, 44780 Bochum, Tel. 0234/700-5387